

Interpellation

betreffend **Organisation Kunstaussstellung «Unjurierte»**

eingereicht von: Raphael Perroulaz (FDP)

am: 28. August 2023

Anzahl Unterstützende: 13

Geschäftsnummer: 2023.59

Text und Begründung

In einem Turnus von 4 Jahren findet in den Eulachhallen die Kunstaussstellung «Unjurierte» statt. Ende Juni 2022 haben 300 Kunstschaaffende ihre Werke während 10 Tagen ausgestellt. Das Spektrum der Ausstellenden reicht vom Einsteiger bis zur etablierten Künstlerin, wobei deren Werke bewundert, diskutiert und erworben werden können. Die Ausstellung wurde von 6600 Personen besucht, was bei ausverkauften Künstlerkojen generell auf einen Erfolg hinweist. Insgesamt handelt es sich um eine Bereicherung der Kunst- und Kulturstadt Winterthur und bietet eine Diskussionsplattform der kunstschaaffenden Bevölkerung.

Verschiedene Kunstschaaffende haben sich nach der Ausstellung geäußert, dass die «Unjurierte» öfter stattfinden sollte. Der heutige Turnus könnte auf alle 2-3 Jahre erhöht werden. Dies könnte die Strahlkraft der Kulturstadt Winterthur weiter erhöhen, andererseits jedoch auch eine aufwendigere Organisation mit sich bringen, welche gleichzeitig keine städtische Kernaufgabe darstellt. Denkbar wäre z.B. eine kürzere Ausstellungsdauer, welche bei mehr gleichzeitigen Besuchen weniger Hallenmiete und eine kürzere Anwesenheitszeit der Kunstschaaffenden auslösen könnte. Das bei der Anmeldung geltende «First come/first served»-Prinzip sowie der Charakter eines Anlasses «aus der Bevölkerung, für die Bevölkerung» sollen beibehalten werden. Jedoch könnte die Ausstellungsorganisation z.B. insofern vereinfacht werden, dass die Kunstverkäufe nicht mehr über das Amt für Kultur, sondern direkt über die Kunstschaaffenden abgewickelt werden. So erhebt die Stadt durch die über sie abgewickelten Kunstverkäufe eine Verkaufsprovision von 20% (2022: Verkäufe von 142'750.- / Provision = 28'550.-). Davon fließen wiederum 15% an den «Unterstützungsfonds für schweizerische bildende Künstler». Allgemeines Ziel sollte sein, bei gleichbleibenden Kosten mehr Effizienz und eine höhere Reichweite für die «Unjurierte» zu erzielen. Dabei sollen auch die Meinungen der Ausstellungsteilnehmenden miteinbezogen werden.

Der Stadtrat wird nun um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Bedeutung der «Unjurierten» für die Kulturstadt, die Bevölkerung von Winterthur und innerhalb der hiesigen Kunstszene?
2. Was soll die primäre Zielgruppe sein: Kunstschaaffende aus der Bevölkerung oder bereits etablierte Kunstschaaffende (z.B. Mitglieder der Künstlergruppe)?
3. Welche Gesamtkosten inkl. internen Personalressourcen entstehen der Stadt pro Durchführung (detaillierte Aufstellung Einnahmen/Ausgaben)?

4. Was würde generell für und gegen eine Erhöhung des Ausstellungsturnus auf alle 2 oder 3 Jahre sprechen? Wäre zur Reduktion der Mietkosten im Gegenzug auch eine Verkürzung der Ausstellungsdauer denkbar?
5. Um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren: Wie wird eine mögliche Aufhebung bzw. Reduktion der durch die Stadt erzielten Verkaufsprovision zugunsten höherer Teilnahmegebühren beurteilt? Wäre eine Erhöhung von heute 180.- auf neu ca. 250.- bis 300.- bei einer vollständigen Aufhebung realistisch und zumutbar?
6. Wäre es denkbar, die Organisation – ähnlich wie es die Stadt Zürich mit ihrer Ausstellung «Kunstszene» vorsieht – an eine private Trägerschaft auszulagern und im Gegenzug mit einer Leistungsvereinbarung finanzielle und/oder infrastrukturelle Beiträge in der gleichen Höhe wie heute zu leisten?
7. Welche Massnahmen könnten unter Beibehaltung der heutigen Gesamtkosten weiter zu einer Attraktivitätssteigerung zugunsten der Kunst- und Kulturstadt Winterthur beitragen?
8. Bisher fand die «Unjurierte» jeweils zeitgleich mit dem Albanifest statt. Ist es denkbar, diese zukünftig an einem anderen Wochenende durchzuführen?
9. Wäre der Stadtrat bereit, bei bisherigen Teilnehmenden der «Unjurierten» in repräsentativer Form das Interesse und Bedürfnis einer häufigeren Durchführung sowie die hier vorgeschlagenen, organisatorische Änderungen abzufragen?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2023.59

eingesehen:	Unterstützende (X):		eingesehen:	Unterstützende (X):	
✓	S. Gfeller (SP)		✓	Ph. Angele (SVP)	X
✓	Th. Gschwind (SP)		✓	G. Gisler-Burri (SVP)	
✓	M. Gnesa (SP)		✓	M. Gross (SVP)	
✓	K. Hager (SP)		✓	St. Gubler (SVP)	
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)		✓	Ch. Hartmann (SVP)	
✓	L. Jacot-Descombes (SP)		✓	W. Isler (SVP)	X
✓	R. Keller (SP)		✓	D. Oswald (SVP)	
✓	F. Künzler (SP)		✓	M. Wegelin (SVP)	
✓	L. Merz (SP)		✓	P.A. Werner (SVP)	X
✓	M. Sorgo (SP)				
✓	O. Staub (SP)		✓	U. Bänziger (FDP)	X
✓	M. Steiner (SP)		✓	J. Fehr (FDP)	X
✓	G. Stritt (SP)		✓	F. Helg (FDP)	X
✓	Ph. Weber (SP)		✓	R. Heuberger (FDP)	X
✓	B. Zäch (SP)		--	U. Hofer (FDP)	
			✓	Ch. Maier (FDP)	X
✓	A. Büeler (Grüne)		✓	R. Perroulaz (FDP)	
✓	R. Diener (Grüne)		✓	G. Porlezza (FDP)	X
✓	R. Dürr (Grüne)		✓	R. Tobler (FDP)	X
✓	K. Frei Glowatz (Grüne)	X			
✓	Ch. Griesser (Grüne)	X	✓	N. Ernst (GLP)	
✓	J. Praetorius (Grüne)		✓	U. Glättli (GLP)	
✓	N. Wenger (Grüne)		✓	N. Holderegger (GLP)	
✓	M. Zundel (Grüne)	X	✓	S. Kocher (GLP)	
✓	S. Casutt (AL)		✓	M. Nater (GLP)	
✓	R. Hugentobler (AL)		✓	A. Steiner (GLP)	
			✓	L. Studer (GLP)	
✓	B. Huizinga (EVP)		✓	M. Zehnder (GLP)	
✓	F. Kramer-Schwob (EVP)				
✓	D. Roth-Nater (EVP)		✓	A. Geering (Die Mitte)	
✓	A. Würzer (EVP)		✓	I. Kuster (Die Mitte)	
			✓	K. Vogel (Die Mitte)	
			✓	A. Zuraikat (Die Mitte)	
			✓	S. Gonçalves (EDU)	